

Gießener Allgemeine vom 6. Dezember 2013

Informationsveranstaltung am Dienstag

Wie können syrische Familien zusammengeführt werden?

Pohlheim/Gießen (pm). Mit einer Informationsveranstaltung reagieren evangelische und katholische Kirche und das Diakonische Werk auf die wiederholten Anfragen von in der Region lebenden Syrern nach den Möglichkeiten, ihre Verwandten aus dem Bürgerkriegsgebiet nach Deutschland zu holen. Rechtsanwältin Karin Diehl informiert am Dienstag, 10. Dezember, um 18.30 Uhr in der Christuskirche Watzenborn-Steinberg über die aktuelle Rechtslage. Diehl ist die Beraterin der Diakonie Hessen in allen Fragen zu Flucht und Migration.

Durch das Inkrafttreten der Aufnahmeprogramme einiger Bundesländer, so auch des Landes Hessen, ist es jetzt grundsätzlich möglich geworden, Menschen aus dem Bürgerkriegsgebiet in Syrien nach Hessen zu holen. Dies sei jedoch mit zahlreichen formalen Voraussetzungen verbunden, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Welche das sind und wie damit umzugehen ist, weiß Rechtsanwältin Diehl. Die Veranstalter, die syrisch-orthodoxen Gemeinden im Raum Pohlheim und Gießen, Pfarrerin Angelika Maschke aus Grüningen, die Migrationsberatung des Diakonischen Werkes Gießen, die evangelische Kirchengemeinde Watzenborn-Steinberg sowie die katholische Kirchengemeinde St. Martin Pohlheim, wollen betroffenen Familien in der Region die Möglichkeit geben, Fragen zu klären und ihre Erfahrungen zu schildern.